



Julia Christine Pohl

Doppelte Rechtshängigkeit im schiedsgerichtlichen Verfahren

Ein Beitrag zur besseren Erfassung
der Schiedshängigkeit unter besonderer
Berücksichtigung des deutschen
und US-amerikanischen Schiedsrechts

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Nationaler Teil.....	23
A. Einleitung	23
B. Gang der Darstellung.....	29
C. Grundlagen des schiedsgerichtlichen Verfahrens	30
I. Historie der Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland.....	30
II. Folgerungen.....	32
III. Das schiedsgerichtliche Verfahren innerhalb der ZPO	34
1. Begriff der Schiedsgerichtsbarkeit	34
2. Wesen und Rechtsnatur der Schiedsgerichtsbarkeit.....	36
a) Materiell-rechtliche Qualifizierung	37
b) Prozessrechtliche Qualifizierung.....	38
c) Erkenntnisse für die Rechtshängigkeitsproblematik	39
IV. Zielsetzung der Schiedsgerichtsbarkeit.....	42
V. Abgrenzung zu anderen Formen alternativer Streitbeilegung	43
1. Mediation.....	44
2. Schlichtung.....	45
3. Schiedsgutachten	45
4. Exkurs: § 15a EGZPO	46
VI. Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit.....	47
1. Sachkunde.....	48
2. Vertraulichkeit: Nichtöffentlichkeit und Geheimhaltungspflichten	48
3. Kostenersparnis.....	51
4. Verfahrensdauer	51
5. Einfluss auf die Zusammensetzung des Spruchkörpers	52
6. Internationale Vorteile	52
7. Flexibilität der Verfahrensgestaltung	53
8. Stellungnahme	53
VII. Gelegenheitsschiedsgerichte und institutionelle Schiedsgerichte	55
1. Ad-hoc-Schiedsgerichte.....	55
2. Institutionelle Schiedsgerichte.....	55
a) Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V.	56
b) Internationale Handelskammer (ICC).....	57

VIII.	Schiedsvereinbarung und Schiedsklausel	58
1.	Allgemeines	58
2.	Essentialia der Schiedsvereinbarung gemäß § 1029 ZPO	60
3.	Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung	61
4.	Wirkungen der Schiedsvereinbarung	62
a)	Prozessuale Wirkung	62
b)	Materiell-rechtliche Wirkung	63
5.	Reichweite der Schiedsvereinbarung und deren Auslegung	63
IX.	Schiedsfähigkeit	64
1.	Objektive Schiedsfähigkeit	64
2.	Subjektive Schiedsfähigkeit	65
X.	Form	65
XI.	Schiedsgericht und Verfassungsrecht	66
1.	Kollisionsfragen der Schiedsgerichtsbarkeit	67
a)	Rechtsprechungsmonopol des Staates	67
b)	Justizgewährungsanspruch	68
c)	Entziehung des gesetzlichen Richters	69
2.	Verfassungsrechtlicher Rahmen der Schiedsgerichtsbarkeit	70
D.	Rechtskraft	71
I.	Begriff der Rechtskraft im staatlichen Verfahren	72
1.	Wirkungen	72
a)	Formelle Rechtskraft	72
b)	Materielle Rechtskraft	73
aa)	Materielle Rechtskrafttheorie	73
bb)	Prozessuale Rechtskrafttheorie	74
(1)	Bindungstheorie	75
(2)	Ne-bis-in-idem-Lehre	75
(3)	Stellungnahme und Bezug zur Rechtshängigkeitsproblematik	76
2.	Zweck und Wirkung der materiellen Rechtskraft	77
3.	Weitere Urteilswirkungen	77
II.	Begriff der Rechtskraft im schiedsgerichtlichen Verfahren	78
1.	Ausgangspunkt: § 1055 ZPO	80
2.	Gesetzesimmanente Divergenzen zwischen Schiedsspruch und Urteil	81
a)	Inter Partes-Wirkung	81
b)	Vollstreckbarerklärung	83

3. Gemeinsamkeiten von Schiedsspruchwirkungen und gerichtlichen Urteilstwirkungen.....	86
a) Formelle Rechtskraft	86
aa) Unanfechtbarkeit.....	87
bb) Außenwirksamkeit	87
cc) Endgültigkeit	88
dd) Ersetzung der Schiedseinrede gem. § 1032 Abs. 1 ZPO durch Eintritt der materiellen Rechtskraft	89
b) Materielle Rechtskraft.....	89
aa) Meinungsstand zur materiellen Rechtskraft des Schiedsspruchs.....	89
(1) Berücksichtigung von Amts wegen?	90
(2) Inhalt des Amtsprüfungsgrundsatzes.....	91
(a) Einredeerfordernis bejahende Meinung	92
(b) Berücksichtigung von Amts wegen bejahende Meinung.....	93
(c) Stellungnahme	94
(3) Disponibilität der Rechtskraft des Schiedsspruchs?.....	96
(a) Disponibilität bejahende Meinung.....	97
(b) Disponibilität verneinende Meinung	97
(c) Würdigung der Streitstände und Zusammenhang mit der Rechtshängigkeit.....	99
bb) Exkurs: Geltungskonflikt zwischen Urteil und Schiedsspruch sowie zwischen zwei Schiedssprüchen.....	101
(1) Widerspruch zwischen zwei staatlichen Urteilen	102
(2) Widerspruch eines Schiedsspruchs zu einem früher rechtskräftig gewordenen Urteil	103
(3) Widerspruch eines Urteils zu einem früher rechtskräftig gewordenen Schiedsspruch.....	105
(4) Widerspruch zweier Schiedssprüche	108
E. Streitgegenstand.....	110
I. Streitgegenstandsbegriff im staatlichen Verfahren	110
1. Materiell-rechtlicher Streitgegenstandsbegriff.....	111
2. Prozessualer Streitgegenstandsbegriff	112
a) Streitgegenstandsbegriff im Rahmen der Rechtshängigkeit.....	113

b)	Maßgeblichkeit der Präjudizialität als bestehender Unterschied zwischen Rechtskraft und Rechtshängigkeit.....	114
3.	Zusammenfassung.....	115
II.	Streitgegenstandsbegriff im schiedsgerichtlichen Verfahren.....	115
1.	Gesetzliche Fixierung und Elemente des schiedsgerichtlichen Streitgegenstandes.....	116
2.	Würdigung.....	119
F.	Rechtshängigkeit	120
I.	Rechtshängigkeit im staatlichen Verfahren	120
1.	Historie der Rechtshängigkeitseinrede (exceptio litis pendentis).....	121
2.	Begriff und Regelung der Rechtshängigkeit in der Zivilprozessordnung.....	122
a)	Lis alibi pendens-Grundsatz als Bestandteil der deutschen Rechtsordnung.....	124
b)	Anhängigkeit als Vorform.....	124
c)	Wirkungen der Rechtshängigkeit	125
aa)	Materiell-rechtliche Wirkungen	125
bb)	Prozessuale Wirkungen.....	126
(1)	Perpetuatio fori.....	126
(2)	Erschwerung der Klageänderung.....	126
(3)	Auswirkungen der Veräußerung oder Abtretung der streitbefangenen Sache.....	127
(4)	Verfahrenssperre gem. § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO.....	127
(a)	Voraussetzungen und Reichweite der Verfahrenssperre	128
(b)	Beginn und Ende der Rechtshängigkeit	131
d)	Funktionen und Zweck des Rechtsinstituts der Rechtshängigkeit.....	132
e)	Zusammenhang zwischen Rechtshängigkeit und Rechtskraft	133
aa)	Zusammenhang bejahende Meinung	133
bb)	Zusammenhang verneinende Meinung.....	134
cc)	Folgerungen für die vorliegende Arbeit.....	134
II.	Rechtshängigkeit im schiedsgerichtlichen Verfahren.....	135
1.	Begriffsklärung.....	135
2.	Meinungsstand zur Existenz von Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren.....	136

3. Ausgangspunkt der Untersuchung zur schiedsgerichtlichen Rechtshängigkeit.....	137
a) Gesetzliche Anknüpfungspunkte zur Existenz von Rechtshängigkeit im schiedsgerichtlichen Verfahren.....	138
aa) Materielles Recht.....	138
bb) Rechtsvergleichender Exkurs.....	139
(1) Österreich.....	139
(2) Schweiz.....	143
(3) Europäisches Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit (EuÜ)	145
(4) New Yorker UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (UNÜ)	146
cc) Konsequenzen für das deutsche Schiedsverfahrensrecht.....	148
b) Vorüberlegungen zu einem Parallelinstitut zur Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren	151
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt für den Eintritt der schiedsgerichtlichen Rechtshängigkeit.....	152
bb) Voraussetzungen der Rechtshängigkeitssperre im Schiedsverfahren.....	158
c) Übertragbarkeit der Funktionen, Wirkungen und der geschützten Interessen der Rechtshängigkeit auf das schiedsgerichtliche Verfahren.....	159
aa) Öffentliche Interessen an einer schiedsgerichtlichen Rechtshängigkeitsregelung.....	160
bb) Private Interessen an einer schiedsgerichtlichen Rechtshängigkeitsregelung	162
d) Würdigung.....	167
4. Funktionsidentität mit der Rechtskraft im Schiedsverfahren.....	167
5. Eigenständiger Anwendungsbereich der Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren.....	169
6. Relevante Verfahrenskonstellationen zur Anwendung einer Rechtshängigkeitssperre im Schiedsverfahren.....	170
a) Parallelität von staatlichem und schiedsgerichtlichem Verfahren – Bestehender Koordinationsbedarf in Form einer Litispendenzregelung?.....	172

b) Entstehung von Parallelverfahren	175
aa) Konstellation 1: Bereits schwebendes Schiedsverfahren und nachträgliche Klageerhebung vor dem staatlichen Gericht	176
bb) Konstellation 2: Zuvor eingeleitetes staatliches Verfahren und nachfolgende Einleitung eines identischen Schiedsverfahrens	182
(1) Schiedseinrede nach § 1032 Abs. 1 ZPO als ausreichende kodifizierte Regelung zur Verhinderung einer Verfahrensdoppelung?	185
(2) Kollision mit Grundsatz der Kompetenz- Kompetenz?	188
cc) Zusammenfassung und abschließende Bewertung zur Parallelität von staatlichem Verfahren und Schiedsverfahren	191
c) Parallelität zweier schiedsgerichtlicher Verfahren: Der Einwand anderweitiger Rechtshängigkeit gegenüber einem anderen Schiedsverfahren.....	196
aa) Problembeschreibung.....	196
bb) Meinungsstand	199
(1) Baur	200
(2) Schwab/Walter.....	201
(3) Schlosser.....	202
(4) Bosch.....	204
(5) Münch.....	210
(6) Wais	211
(7) Wagner.....	211
(8) Mansel.....	212
cc) Stellungnahme	214
dd) Kritikpunkte an schiedsgerichtlicher Rechtshängigkeitssperre	221
(1) Kritikpunkt Amtsprüfungsgrundsatz	221
(a) Kollision mit Geheimhaltungspflichten im Schiedsverfahren.....	221
(b) Unflexibilität der klassischen Rechtshängigkeitssperre	225
(2) Zwischenergebnis	229
ee) Ratio der lis alibi pendens	229
ff) Lis pendens als zwingender Verfahrensgrundsatz nach § 1042 Abs. 3 ZPO	230

(1) Begriff des Verfahrensgrundsatzes im Zivilprozessrecht	232
(2) Verfahrensgrundsatz im schiedsgerichtlichen Verfahren	233
(a) Voraussetzungen eines zwingenden Verfahrensgrundsatzes nach § 1042 Abs. 3 ZPO	237
(b) Lis pendens im Schiedsverfahren: Amtsprüfung oder Einredeerfordernis?	239
(aa) Vereinbarkeit einer Rechtshängigkeitseinrede mit der Qualifizierung von lis pendens als ius cogens?	241
(bb) Rügeerfordernis entsprechend § 1027 S. 1 ZPO?	242
(cc) Maßgeblicher Zeitpunkt für das Erheben der Rechtshängigkeitseinrede	246
(3) Vereinbarkeit mit anderen tragenden Verfahrensprinzipien des Schiedsverfahrensrechts	249
(a) Privatautonomie	250
(b) Schiedsgerichtliche Kompetenz- Kompetenz	250
(c) Beschleunigungsgrundsatz	251
(d) Zwischenergebnis	251
gg) Lis pendens-Grundsatz im Rahmen von institutionellen Schiedsverfahren	252
(1) Beginn des schiedsgerichtlichen Verfahrens nach § 6 DIS-SchO	252
(2) Beginn des schiedsgerichtlichen Verfahrens nach Art. 4 ICC-SchO a. F.	254
(3) Verfahrensverbindung (Consolidation of Claims) als Koordinationsmechanismus verwandter Schiedsverfahren	257
(a) Schiedsrechtsprechung zur Geltung von lis pendens innerhalb von ICC-Verfahren	259
(b) Folgerungen aus der Schiedsrechtsprechung zur lis alibi pendens-Problematik unter Einbeziehung von Art. 15 ICC-SchO a. F.	263

hh) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen den lis pendens-Verfahrensgrundsatz.....	267
(1) Aufhebungsgrund nach § 1059 Abs. 2 Nr. 1 lit. d.) 2. HS 2. Alt. ZPO.....	268
(2) Aufhebungsgrund nach § 1059 Abs. 2 Nr. 2 lit. b.) ZPO.....	271
ii) § 1055 ZPO als kodifizierte Regelung der schiedsgerichtlichen Rechtshängigkeit?.....	277
jj) Möglichkeiten und Herausforderungen des Schiedsrichters zur Verhinderung verwandter Schiedsverfahren.....	278
(1) Rechtsverhältnis zwischen Schiedsrichtern und Schiedsparteien	279
(2) Handlungsmöglichkeiten des Schiedsrichters.....	282
kk) Anderweitige Möglichkeiten zur Verhinderung doppelt rechtshängiger Schiedsverfahren	283
(1) Verfahrensaussetzung nach § 148 ZPO analog?	283
(2) Fehlendes allgemeines Rechtsschutzinteresse.....	285
(3) Schiedsgerichtseigene Instrumentarien.....	287
G. Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse zum nationalen Schiedsverfahrensrecht	287
 2. Kapitel. US-Amerikanischer Teil.....	291
A. Problemaufriss.....	291
B. Einführung in das US-amerikanische Zivilprozessrecht im Allgemeinen	292
I. Rechtsquellen	292
1. Codes, Acts and Rules.....	293
2. Common Law und Restatements	294
II. Bundesstaatliche Ordnung	294
1. Dualismus im Gerichtssystem: Überblick über das US-amerikanische Gerichtssystem	294
a) Federal Courts.....	295
b) State Courts	296
2. Zuständigkeit	296
a) Subject matter jurisdiction.....	296
b) Venue.....	298

3. Gerichtsgewalt.....	298
a) Gerichtsgewalt über eine Person (<i>in personam jurisdiction</i>).....	299
b) Gerichtsgewalt über Sachen (<i>in rem jurisdiction</i>).....	300
C. US-amerikanisches Schiedsverfahrensrecht.....	301
I. Begriff und historische Entwicklung der Schiedsgerichtsbarkeit im US-amerikanischen Recht.....	301
II. Rechtsgrundlagen des amerikanischen Schiedsverfahrensrechts	302
1. Federal Arbitration Act (FAA)	302
2. Einzelstaaten und Schiedsverfahrensrecht	303
a) New York.....	304
b) Kalifornien.....	304
c) Verhältnis federal law und state law im Schiedsrecht: Die Preemption Doctrine	304
III. Praxis schiedsgerichtlicher Streitbeilegung in den USA.....	308
IV. Schiedsfähigkeit (Arbitrability).....	308
V. Arbitration Agreements and Law applicable.....	310
VI. Doctrine of Separability.....	311
VII. Abgrenzung zu anderen Formen alternativer Streitbeilegung	313
D. Rechtskraft	313
I. Rechtskraft im staatlichen Verfahren	313
1. Res judicata	314
2. Collateral estoppel.....	316
3. Zusammenfassung und Vergleich zum deutschen Zivilprozessrecht.....	317
II. Rechtskraft im schiedsgerichtlichen Verfahren	318
1. Res judicata und Collateral Estoppel.....	318
2. Confirmation of the arbitral award	319
III. Rechtshängigkeit im staatlichen Verfahren	321
1. Einführung und Grundlagen.....	321
2. Rechtsgrundlagen	322
a) Bundesstaatliche Regelung zum Verfahrensbeginn	322
b) Einzelstaatliche Regelungen zum Verfahrensbeginn.....	323
aa) New York: Civil Practice Law and Rules (CPLR)	323
bb) Kalifornien: Code of Civil Procedure (CCP).....	324
cc) Zwischenergebnis:	324
3. US-amerikanische Mechanismen zur Koordinierung doppelt rechtshängiger Verfahren	325

a)	Pendency of another action.....	325
aa)	Entstehung von Parallelverfahren.....	326
bb)	Voraussetzungen paralleler Verfahren	326
(1)	Identity of Causes of action and Relief	326
(2)	Identity of parties.....	327
cc)	Prozessuale Berücksichtigung eines anderen (identischen) Verfahrens	328
b)	Forum non conveniens	329
aa)	Voraussetzungen der Klageabweisung wegen forum non conveniens.....	331
bb)	Ermessensentscheidung des Gerichts	331
cc)	Mögliche Faktoren	332
c)	Comity	333
d)	Abuse of process	334
e)	Abstention doctrine.....	334
f)	Keine „aktive“ Koordinierung von Parallelverfahren.....	335
g)	Antisuit injunctions.....	335
h)	Würdigung.....	335
4.	Relevante Verfahrenskonstellationen zur Anwendbarkeit der Koordinationsmodelle.....	337
a)	Konstellation 1: Parallelität von zwei gerichtlichen Verfahren innerhalb desselben Bundesstaates (intrabundesstaatlicher Kollisionsfall).....	337
b)	Konstellation 2: Parallelität zweier gerichtlicher Verfahren vor State Courts und Federal Courts	337
aa)	Colorado River	338
(1)	Insbesondere Entwicklung eines Faktorenkatalogs	340
(2)	Würdigung des Entscheidungsansatzes in Colorado River	341
bb)	Moses H. Cone.....	342
cc)	Quackenbush	343
c)	Konstellation 3: Parallelität zweier bundesgerichtlicher Verfahren in verschiedenen Staaten	344
d)	Konstellation 4: Parallelität zweier gerichtlicher Verfahren vor State Courts unterschiedlicher Bundesstaaten.....	345

aa)	Grundsätzliche Unterscheidung zwischen in rem actions und in personam actions.....	345
bb)	Zusammenfassung und Bewertung	346
IV.	Rechtshängigkeit im schiedsgerichtlichen Verfahren.....	347
1.	Grundlagen zur Existenz von Rechtshängigkeit im Schiedsverfahren.....	347
a)	Bundesstaatliche Regelung	347
b)	Einzelstaaten	349
2.	Relevante Verfahrenskonstellationen zur Anwendbarkeit einer Rechtshängigkeitssperre im Schiedsverfahren.....	350
a)	Parallelität von staatlichen Verfahren und schiedsgerichtlichen Verfahren.....	350
aa)	Parallele Verfahren zum Sachentscheid	350
bb)	Parallele Verfahren über Fragen der jurisdictional competence und der Grundsatz der Kompetenz-Kompetenz	351
b)	Parallelität zweier schiedsgerichtlicher Verfahren.....	356
aa)	Konstellation 1: Gleichzeitige Schiedsverfahren in unterschiedlichen Bundesstaaten (<i>interbundesstaatlicher Kollisionsfall im</i> <i>Schiedsverfahren</i>).....	356
bb)	Konstellation 2: Gleichzeitige Schiedsverfahren im gleichen Bundesstaat (<i>intrabundesstaatlicher</i> <i>Kollisionsfall im Schiedsverfahren</i>).....	356
3.	Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse zum US-amerikanischen Teil.....	357
3.	Kapitel. Internationaler Teil	359
A.	Der lis pendens-Einwand im Bereich International Arbitration.....	359
I.	Einführung und Begriff der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	359
II.	Anwendbarkeit von res judicata-Grundsätzen in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	360
III.	Anwendbarkeit von lis pendens-Grundsätzen in der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	361
1.	Parallelverfahren vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten	361

a) Parallelverfahren zum Sachentscheid.....	362
b) Parallelverfahren zur Frage der schiedsgerichtlichen Zuständigkeit	366
aa) Verhältnis von lis pendens und dem Grundsatz der Kompetenz-Kompetenz unter Berücksichtigung der schweizerischen Fomento-Entscheidung	368
bb) Stellungnahme	376
2. Parallele Verfahren vor mehreren Schiedsgerichten	379
3. Stellungnahme	384
4. Exkurs: Investment Arbitration.....	385
B. Doppelte Rechtshängigkeit im Verhältnis zwischen den USA und Deutschland.....	389
I. Problembeschreibung	389
1. Entstehung internationaler Doppelprozesse	390
2. Beachtlichkeit anderweitiger ausländischer Rechtshängigkeit im staatlichen Verfahren.....	391
a) Deutsches Verständnis: Wesentliche Grundsätze der Rechtslage in Deutschland.....	391
aa) Voraussetzungen für die Beachtlichkeit anderweitiger ausländischer Rechtshängigkeit.....	393
(a) Streitgegenstandsidentität.....	393
(b) Identität der Parteien	393
(c) Anderweitige frühere ausländische Rechtshängigkeit	394
(aa) Maßgeblicher Zeitpunkt für den Rechtshängigkeitseintritt.....	394
(bb) Maßgebliches Recht.....	394
(d) Erfordernis einer positiven Anerkennungsprognose	395
(aa) Internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts	396
(bb) Gewährung rechtlichen Gehörs, insbesondere ordnungsgemäße Zustellung	397
(cc) Unvereinbarkeit mit anderer Entscheidung oder Rechtshängigkeit.....	398
(dd) Ordre Public.....	399
(ee) Verbürgung der Gegenseitigkeit.....	399

(e) Zwischenergebnis	400
(f) Grenzen der Anerkennungsfähigkeit ausländischer Rechtshängigkeit	401
bb) Rechtsfolge der Beachtlichkeit ausländischer Rechtshängigkeit.....	401
cc) Zusammenfassung	401
b) US-amerikanisches Verständnis: Wesentliche Grundsätze der US-amerikanischen Rechtslage	402
aa) Common Law and State Law.....	403
bb) Entscheidungspraxis US-amerikanischer Gerichte im Fall von international parallel proceedings	403
(1) Colorado River nachfolgende Entscheidungen	403
(2) Landis v. North American Co.....	404
(3) Laker Airways Ltd. v. Sabena.....	405
(4) Ingersoll.....	406
(5) Continental Times.....	407
cc) Vielfalt von Regelungsmechanismen	407
c) Zusammenfassung und rechtsvergleichende Bewertung.....	409
3. Beachtlichkeit anderweitiger ausländischer Rechtshängigkeit im schiedsgerichtlichen Verfahren: Der schiedsgerichtliche transnationale Doppelprozess.....	413
a) Beachtlichkeit eines in den USA rechtshängigen Schiedsverfahrens für ein deutsches Schiedsgericht	413
aa) Einführung.....	413
bb) Voraussetzungen	415
(1) Parteiidentität	415
(2) Streitgegenstandsidentität	415
(3) Erfordernis einer positiven Anerkennungsprognose	415
(a) Anwendungsvoraussetzungen des UNÜ im Verhältnis zu den USA.....	418
(b) Anerkennungsversagungsgründe im Einzelnen.....	419
(aa) Unwirksame Schiedsvereinbarung (Art. V Abs. 1 lit. a.) UNÜ).....	420

(bb) Verletzung des rechtlichen Gehörs und weitere Fehler bei der Verfahrensfairness (Art. V Abs. 1 lit. b.) UNÜ).....	423
(cc) Überschreitung der schiedsrichterlichen Entscheidungsbefugnisse (Art. V Abs. 1 lit. c.) UNÜ)	426
(dd) Konstituierungsfehler oder Fehler im schiedsrichterlichen Verfahren (Art. V Abs. 1 lit. d.) UNÜ).....	429
(ee) Fehlende Verbindlichkeit des Schiedsspruchs (Art. V Abs. 1 lit. e.) UNÜ).....	431
(ff) Schiedsunfähigkeit des Streitgegenstandes (Art. V Abs. 2 lit. a.) UNÜ).....	434
(gg) Verstoß gegen den ordre public (Art. V Abs. 2 lit. b.) UNÜ)	436
(c) Rechtsfolge einer positiven Anerkennungsprognose.....	440
(d) Zusammenfassung und Würdigung.....	440
b) Beachtlichkeit eines in Deutschland rechtshängigen Schiedsverfahrens für ein US-amerikanisches Schiedsgericht	442
aa) Vielfalt potenziell maßgeblicher Rechtsgrundlagen.....	442
bb) Grundsätzliche Lösungsmodelle.....	442
II. Zusammenfassung und Würdigung der Ergebnisse des internationalen Schiedsrechtsteils	444
C. Gesamtergebnis	446
Literaturverzeichnis	449